

In *Christus Militans* knüpft Gabriella Gelardini an Interpretationen an, die das Markusevangelium im Kontext des jüdisch-römischen Krieges und des Aufstiegs der Flavier interpretieren. Von Interesse sind dabei nicht nur „ideologische Macht- oder Herrschaftsdiskurse“ und damit „politische Theologie“, sondern insbesondere auch die militärischen Zusammenhänge und die Kriegssemantik im engeren Sinn. Damit trägt die Autorin der großen Bedeutung, die das Militär und der Krieg für die Herstellung und Aufrechterhaltung von Herrschaft in der Antike hatten, gebührend Rechnung.

Ausgehend von einer umfassenden lexikalischen wie auch kontextuellen Analyse, die – neben dem Werk des Flavius Josephus – erstmals auch zeitnahe Militärhistoriker einbezieht, gelingt es der Autorin in ihrer tiefgreifenden Interpretation viele neue, bisweilen auch überraschende Bezüge zwischen dem markinischen Text und dem literarisch-historischen Kontext des ersten jüdisch-römischen Krieges herzustellen.

GABRIELLA GELARDINI habilitierte sich im Fachbereich Neues Testament an der Universität Basel (2013), wo sie gegenwärtig als Privatdozentin lehrt. Sie publizierte Bücher, Sammelbände und zahlreiche Artikel und gibt gegenwärtig – gemeinsam mit Harold W. Attridge – den Band *Hebrews in Contexts* heraus (Brill: AJEC 91, 2016).